



Jahresbericht 1987/88
Gymnasium Unterhaching

Chronik des Schuljahres 1987/88 - Schlaglichter

- Schulanfang: Unterrichtsbeginn mit 1137 Schülerinnen und Schülern in 32 Klassen und 132 Kursen
- „Menschen für Menschen“ mit dem Ehrengast Karlheinz Böhm
- Theateraufführung „Yussuf“ von Thomas Nickl
- Schulparty der SMV
- Schülerkabarett „Schlagschatten“
- Schulkonzert
- Weihnachtsbasar der SMV
- Schulfasching der SMV
- Schüleraustausch mit Bologna, Le Vésinet und Peking/Illinois
- Aufführung der Theatergruppe: „Kabale und Liebe“ von Friedrich von Schiller
- Besuch der Deutschen Schule in Athen durch die Theatergruppe und Aufführung
- Gäste am GU: Historiker Dr. Marcus Junkelmann und Prof. Dietz-Rüdiger Moser, Ordinarius für bayerische Literatur
- Studienfahrten der 11. Klassen nach Paris und Rom
- Projektstage und „Tag der offenen Tür“

Aus dem Kollegium

Am Beginn dieses Schuljahrs wurde Frau Oberstudienrätin Gertrud Arnold nach vorheriger längerer Erkrankung in den Ruhestand versetzt. Seit 1976 hat sie am Gymnasium Unterhaching Latein und Geschichte unterrichtet. Sie war erfüllt von dem Willen, alles richtig zu machen. Vor allem war sie erfüllt von Güte und unerschöpfbarer Liebe zu den Schülern.

Ihr gebührt unser Dank!

Friedrich Pelikan



Benedictus

Allegretto

The musical score is written for a chamber ensemble and vocal soloists. It begins with a tempo marking of *Allegretto*. The woodwind section includes Oboe (Ob.), Clarinet in B-flat (Cl.), Bassoon (Fg.), and Contrabassoon (Cb.). The string section includes Violin I (Vi.), Violin II (Va.), Viola (Vla.), Violoncello (Vcl.), and Double Bass (Cb.). The vocal soloists are Soprano (S.), Alto (A.), Tenor (T.), and Bass (B.). The score is in 4/4 time and features a key signature of one flat (B-flat). The music is marked *mf* (mezzo-forte). The vocal soloists enter with the text "Benedictus" and "Agnus Dei". The woodwinds and strings provide accompaniment. The score is divided into measures, with some measures containing rests for certain instruments or voices.

Partiturseite aus der „Missa simplex“ von Thomas Nickl

Lehrerarbeitszeit — Schulleben

*Verkehrserziehung, Umweltschutz, Informationstechnik etc. —
ständig neue Aufgaben für die Lehrkräfte!*

*Arbeiten Lehrer nur am Vormittag?
Wie faul sind unsere Lehrer wirklich?*

Studien- und Klassenfahrten —

24 Stunden Dienst für Lehrer!

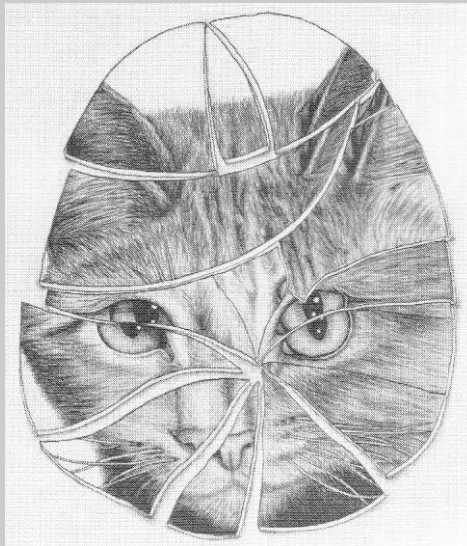
*Unverändertes Pflichtstundenmaß für Lehrer seit 1974 —
Arbeitszeitverkürzung auch für Lehrer?*

Unsere Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern ein sehr umfangreiches und äußerst vielfältiges Veranstaltungsprogramm, wie Ihnen ein Blick auf die folgenden Seiten beweist.

Einen großen Teil dieses Leistungsangebots erbringen die Lehrkräfte freiwillig und außerhalb ihrer Unterrichtsverpflichtung!

Werner Fiebig
Edith Heidenreich
Katharina Laubmeier
Bernhard Reich
Dr. Alfred Thanbichler

Projekte



GRAFFITI

Graffitisprayer schlug am GU zu!
Schulleiter genehmigt Schlag auf eine Leinwand



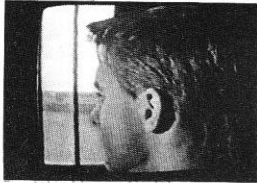




den Erfordernissen der Filmgestaltung auszurichten.

1.2 Übungen zu den Aufgaben des Filmers

BEREITSCHAFT, im Team zu arbeiten und medientechnische Funktionen überlegt und zu



teil in kleinen Gestaltungsversuchen gezielt einzusetzen.



punkten zu betrachten.

Alternative a)

2. Filmgestaltung ohne Drehbuch

2.1 Entwicklung des Gestaltungsvorhabens



FAHIGKEIT, eine Rolle zu interpretieren;

Lehrplan „Dramatisches Gestalten“

Aufbau des filmischen Gestaltungsrepertoires mit dem Videosystem

Grunderfahrungen

— Funktionsweise, Handhabung und Wartung der Geräte durch

Kam-Lich-sten
— Not-lose Fun-met



Wirkun-Medier-mittel u-möglichkeiten

Kurzfilm »Eine Kaiserliche Botschaft« (nach Franz Kafka)

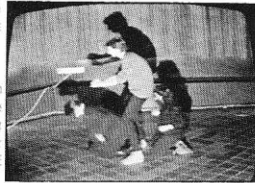
pertoires

Vom Einzelexperiment zur geplanten, bildwirksamen Gestaltung unter Einbeziehung neuer Möglichkeiten

— Kamera- und Objektbewegungen

— Betonung des Bildraumes

— Inte-Spie



Betrach-nach As-menhar-wonner-schen E

z. B. Veranschaulichen von Gedanken, Gefühlen, Stimmungen

Hinweise zur Gerätebedienung:

Störungen durch falsche Handhabung, z. B.

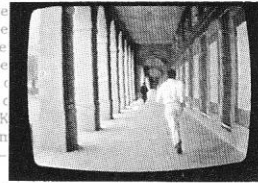
— Ton: falscher Mikrofonabstand

— unbeabsichtigte Schatten, zu starkes

Gegenlicht, zu schwache Beleuchtung

— Bild-Unschärfen bei Schwenks: Nach-

führe-verse-Anse-Auße-räte-ge-n-der K-Stron-



— Einstellungsgrößen – Einstellungsperspektiven

— Kamera-Achsen, Handlungsachsen, Zoom – Schwenk – Fahrt

z. B. Ge-nungen



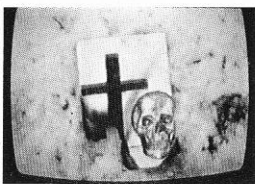
liche I-körpers-prache-spielrat-Ton (O-kamera

— Einstellungsgrößen, Einstellungsperspektiven

Auf den Spielpartner eingehen – sich selbst erfahren

Anfängerkursen empfiehlt sich die Weiterarbeit ohne Drehbuch. Fortsetzungskurse, die schon mit Schnitt und Montage vertraut sind, realisieren ihr Vorhaben mit Drehbuch (→ Abschnitt 4).

Rolle un-Erarbei-es Erpr-— Sam-— Exp-Roll-Präz-lung-Roll-prot



die Arb-taltung-Video-Erprobu-Spieler-Auswer



Video-Clip »Dun Ringill« (Jethro Tull)



PROJEKTTAG 1987 »UMWELT«



Heimat

Recycling



Fotos: Zwing



Autos

Waldaufräumen



Ökoburger

DAS MOTTO FÜR 1988:



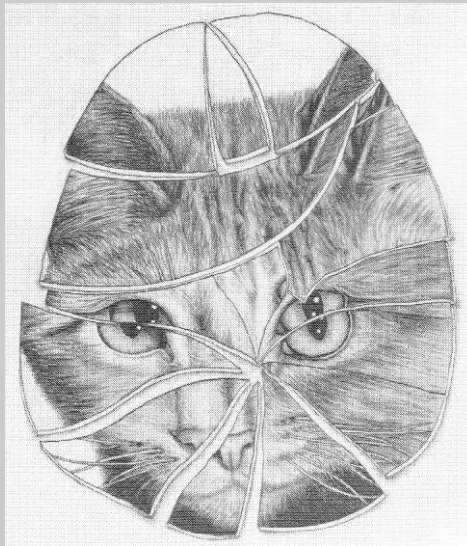
Städtepartnerschaft und Schüleraustausch



10 Jahre Städtepartnerschaft
Unterhaching — Le Vésinet
5 Jahre Schüleraustausch am GU



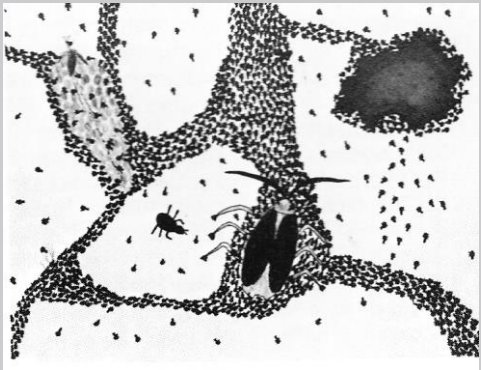
Aus der Künstlerwerkstatt



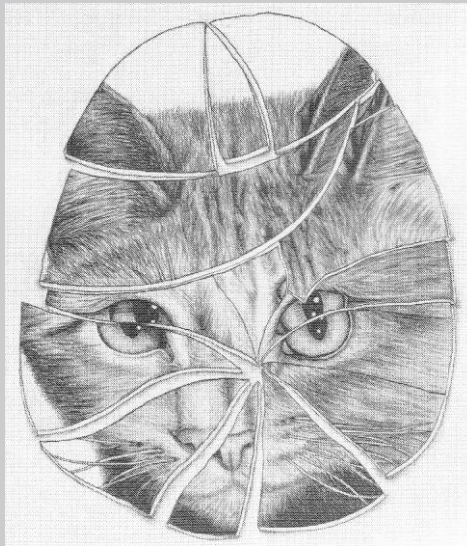








Unsere Schüler



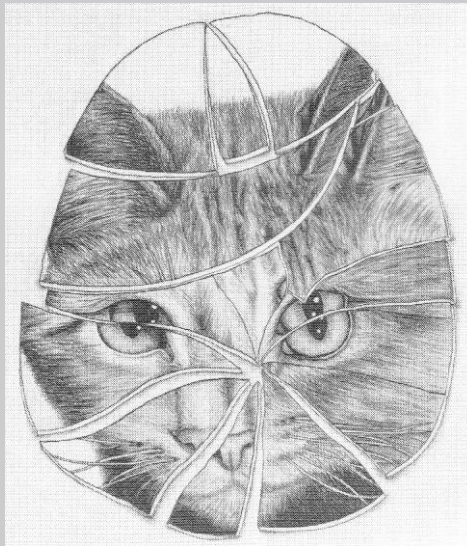
Auszeichnung für Gymnasium Unterhaching

Beim Bayerischen Leichtathletik-Landesfinale 1987 in Ingolstadt wurde das Gymnasium Unterhaching für seine besonderen Verdienste um die Leichtathletik in Bayern mit der silbernen Verbandsmedaille ausgezeichnet. In Anwesenheit von Kultusminister Zehetmaier nahm Herr Fichtner aus den Händen des Präsidenten des Bayerischen Leichtathletik Verbandes, Hartmut Schweitzer, die erstmalig verliehene Trophäe entgegen. Damit wurde ein 12jähriges Engagement gewürdigt, das Hunderte von Schülern für die Leichtathletik begeisterte, den herausragenden Stellenwert dieser Sportart verdeutlichen konnte und unter anderem 25 Oberbayerische und 5 Bayerische »Schulmeister« hervorbrachte.



Shirin Soraya, die beste Vorleserin der Bundesrepublik

Gäste am GU





Dr. Marcus Junkelmann, Historiker, als Legionär mit scutum (Schild), lorica hamata (Kettenhemd), cassis (Helm) und pilum (Wurfspeer)



Karlheinz Böhm, Organisator von „Menschen für Menschen“

Liebe Freunde aus dem Gymnasium Unterhaching,

als wäre es gestern erinnere ich mich an den Theaterabend
über Probleme der Dritten Welt in Eurem Gymnasium.

Ihr habt nicht nur einen Arbeitskreis gegründet, sondern
bis heute rd. DM 10.000,-- für MENSCHEN FÜR MENSCHEN ge-
spendet.

Ihr jungen Menschen, die Ihr morgen die Verantwortung für
diese Welt übernehmt, seid immer wieder diejenigen, die
mir den Mut geben, trotz vieler Enttäuschungen auf diesem
Weg unbeirrt weiterzugehen.

Mit lieben Grüßen und in herzlicher Verbundenheit

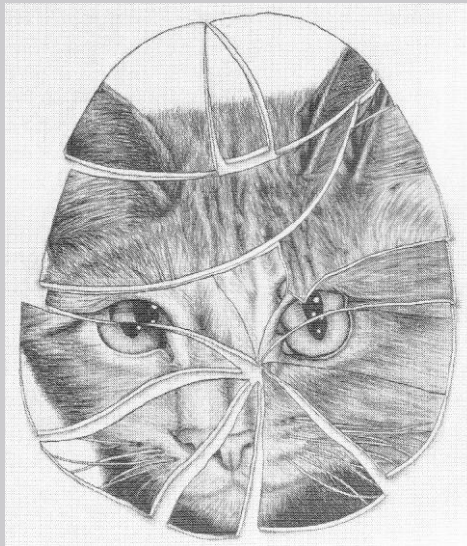
Euer

Karlheinz Böhm

Karlheinz Böhm



Aus der SMV-Arbeit



Tutorenarbeit 87/88

Trotz einiger Befürchtungen wurde das letzte Tutoren-Wochenende doch noch recht kreativ. Unter anderem wurde über die Erfahrungen mit den Tutis gesprochen, wobei sich dann aber herausstellte, daß alle die gleichen Probleme mit ihnen haben, nämlich mangelndes Interesse bei den »Kleinen«.

Als nach aussichtsreichen Unternehmungen gesucht wurde, die man mit den Tutis machen könnte, blieb außer den üblichen Parties nicht viel übrig. Denn die sind das einzige, was manche Klassen noch begeistert akzeptieren – außer Kinobesuchen und Videonachmittagen.

Später kamen wir noch zu der Frage, wie man neue Tutoren aus den 9. Klassen anwerben könnte, da wir mit der Methode unserer Vorgänger nicht einverstanden waren, die uns gar nicht richtig erklärt hatten, was es eigentlich bedeutet, Tutor zu sein. So schrieben wir für alle Interessierten einen Zettel, auf dem sowohl Vor- als auch Nachteile standen und in dem betont wurde, daß das Tutorendasein nicht nur Zuckerschlecken bedeutet.

Um so größer war deshalb unsere Überraschung, als wir dann in den 9. Klassen »anheuern« gingen und uns vor dem Ansturm kaum retten konnten. 25 neue Tutoren, die beiden nicht mitgerechnet, die sich aus einer 8. Klasse noch hereingeschmuggelt hatten! Hoffen wir, daß es so weitergeht und der Eifer der Neuen anhält!

Der Gemeinschaftsgeist unter den diesjährigen Tutoren, der sich trotz der vielen Treffen, in denen über die Probleme gesprochen werden sollte, nicht geändert hat, wird hoffentlich bei den nächsten Tutoren besser werden!

Die Tutoren



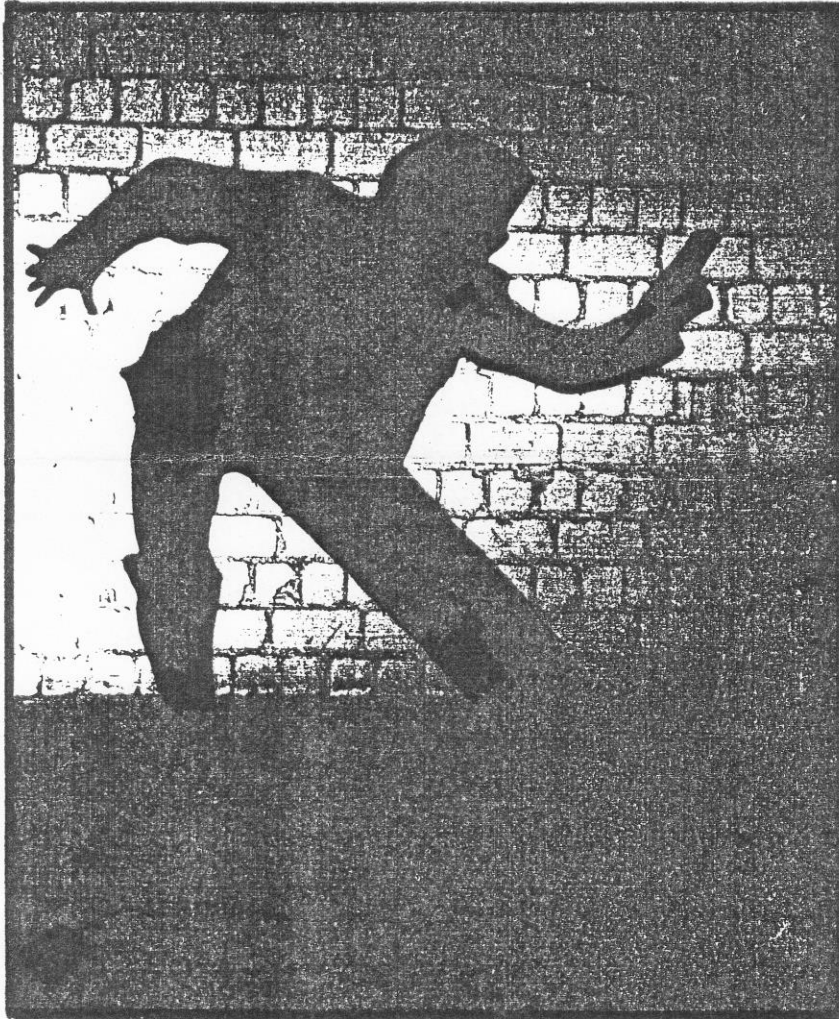
Die große „Tutti-Spirale“

E I N L A D U N G z u m

Kabarett

Schlagschatten

- ERSTE ZÄHNE ERSTE SCHRITTE -



am DONNERSTAG, DEN 19.11.1987 um 19.30 Uhr

im THEATERKELLER des GYMNASIUMS UNTERHACHING

Eingeladen sind alle Schüler, Lehrkräfte und Eltern

EINTRITT FREI SPENDEN zur Deckung der Unkosten ERWÜNSCHT

Wir organisieren, Ihr macht!



KLEINKUNST ABEND

Alle, die an diesem Abend eigene Musik spielen, Gedichte und Geschichten vortragen wollen, Kunststücke oder sonstiges vorführen können, sind aufgerufen mitzucwirken!

Der Abend soll zwischen Ostern und Pfingsten stattfinden.

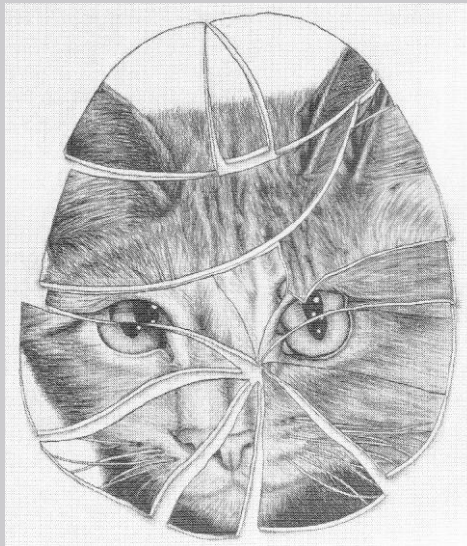
Also, wenn Ihr mitmachen wollt, meldet Euch bei den Schülersprechern oder kommt zu dem Treffen am 14. März um 13. ⁰⁰h ins SMV-Zimmer.

Es liegt an Euch!

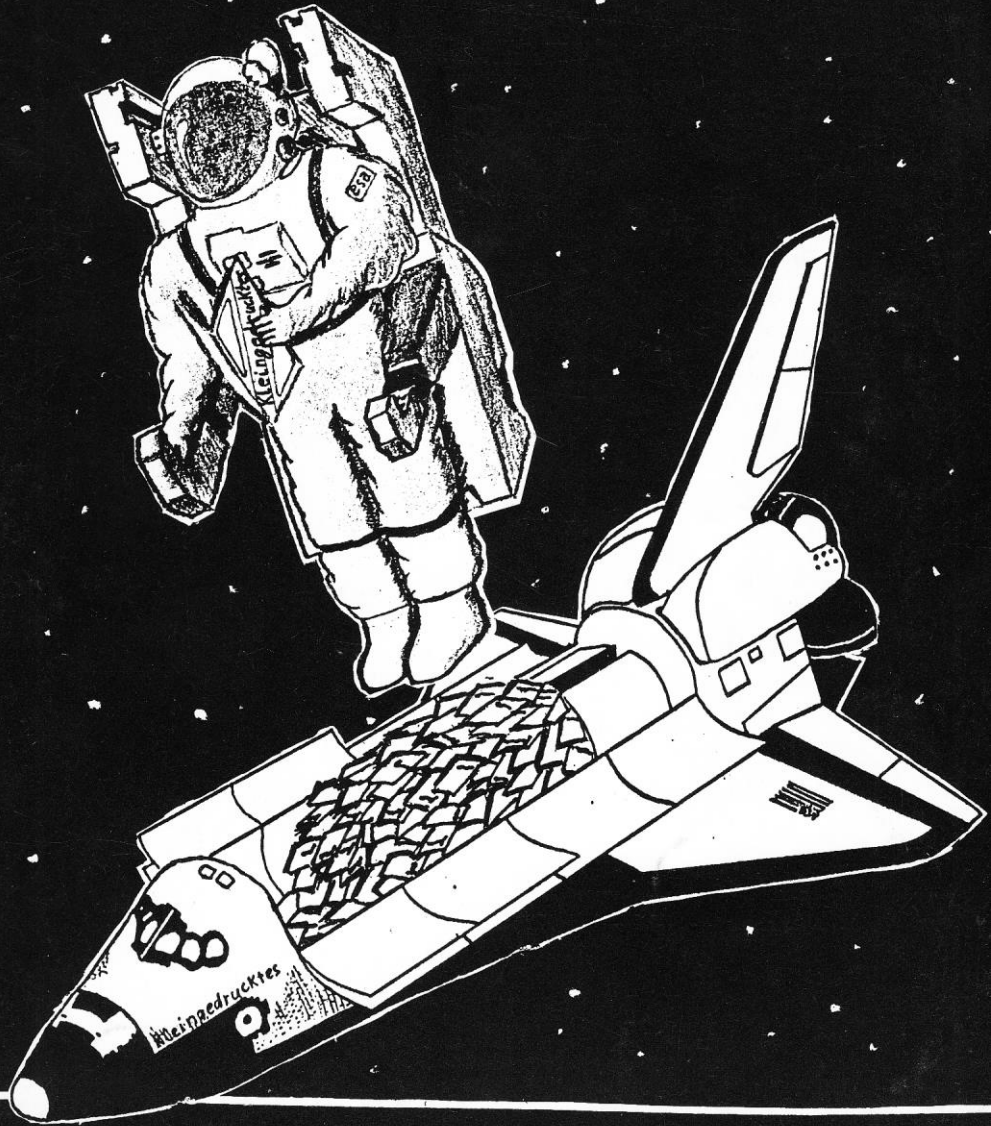


Eure SMV

Aus der Redaktion der Schülerzeitung



kleingedrucktes



Jahrgang 1987 Direktimport

kleingedrucktes

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Impressum
- 5 Vorwort
- 6 Souverän
- 10 Bademeister 1
- 13 Schule und Wir
- 15 An die Menschheit
- 16 Bademeister 2
- 17 Boris
- 17 Vor Schulbeginn
- 19 Es war einmal...
- 20 Antigone
- 22 Antigone Fotos
- 25 Bademeister 3
- 26 Der Streik
- 29 Bademeister 4
- 31 Rumänienaktion II
- 33 Stell Dir vor. ...
- 34 Garfield
- 36 KuBiZ
- 39 Grau in Grau
- 41 Lateinstunde
- 42 Freizeitanlage
- 45 1. April

46 Kampf den Fremdwörtern

- 46 Bademeister 5
- 47 Geschenke
- 49 Buchkritik
- 50 Bademeister 6
- 51 Sport drüben
- 53 Chemie & Sozialkunde
- 53 Babyfund
- 54 Foto-Chronik
- 57 Vier Mäuse
- 58 Das Übel

59 Wie fängt man eine Geschichte an ?

- 60 Bademeister 7
- 62 Musikstudent
- 62 Bademeister 8
- 63 Freiheit
- 63 Denk Dran
- 64 Die 10 großen A
- 64 Bademeister 9
- 65 Interview
- 66 Apropos Würfel...
- 69 Post
- 70 Drei Herren
- 72 Seebauers Horrorgeschichten
- 73 Bademeister 10
- 74 Artikelwettbewerb

- Stefan Söder
- Tödliches Trio
- Christian Amberg
- Katrin, Eva+Natascha
- Tödliches Trio
- Klaus Linde
- Klaus Linde
- Klaus Reinold
- Erik Neun
- Markus Schmidt
- Tödliches Trio
- Jay Rutledge
- Tödliches Trio
- Monika von Bonin
- Winfried Hanuschik
- Klaus Gabel
- Winfried Hanuschik
- Erik Neun
- Steffi Setzepfand
- Ken Otremba
- Alexandra Bergmann/
- Barbara Streidl
- Lars Klawitter
- Oliver Stannius
- Tödliches Trio
- Christian Amberg
- Erik Neun
- Tödliches Trio
- Christian Amberg
- Theodor Weißenborn
- Thomas Mair
- Markus Schmidt
- Lili Czioch
- Klaus Reinold/
- Bernd Grunwald
- Jochen Franke
- Tödliches Trio
- Christian Amberg
- Tödliches Trio
- Natascha
- Foto MS
- Tödliches Trio
- Christian Amberg
- D. Arum
- Ken Otremba
- Christian Amberg
- Tödliches Trio
- W. Hanuschik



kleingedrucktes

ANTIGONE

Großes Gedränge - Kampf um einen Platz mit halbwegs akzeptablen Blick zur Bühne - vorne leere Plätze für die Ehrengäste, die erst kurz vor Beginn kommen - Verstopfung auf der Treppe zum sogenannten Theaterkeller. - Dann, als sich endlich jeder seinen Sitz - Steh - oder Treppensitz gesichert hat: Dunkelheit. Das Murmeln hört auf und mit dem langsam heller werdenden Scheinwerferlicht eröffnet sich der Blick auf die Bühne, auf der 12 Leute wie erstarrt stehen b.z.w. sitzen. Die Bühne selbst: Weiße Wände, eine Decke aus wallendem Stoff, hinten ein offener Ausgang, eine Büste, links mehrere Stühle, rechts ein mit Büchern vollgestellter Schreibtisch, auf dem ironischer Weise eine Schreibmaschine und ein Telefon stehen. Ironischer Weise daher, weil man als Unwissender aufgrund des Titels eher ein antikes Schauspiel erwartet hat. Auch ist im Verlauf des Stücks nicht festzustellen, zu welcher Zeit es spielt, da Modernes sich mit Altertümlichem vermischt. Wohl ganz im Sinne des Autors Jean Anouille, der dazu das gleichnamige antike Stück von Sophokles überarbeitete. Nun beginnt der weiß geschminkte, vornehm gekleidete Sprecher (Martin Peteranderl/Just Schürmann) die Personen dem Zuschauer vorzustellen.

Auch während des Stückes gibt es immer wieder Unterbrechungen, in denen der Sprecher vortritt und die Tragödie von verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet, ungeklärte Fragen in den Raum stellt, oder dem Publikum die Gedanken der Personen schildert. Kurz umrissen geht es darum, daß Antigone, gespielt von Raphaela Schmid, wider dem Gebot des Königs Kreon (Peter Hupfauer/Benny Schenk), ihren getöteten Bruder zu bestatten versucht, dabei jedoch von 3 Wächtern (Erik Grassl, Christian Auerbach und Anselm Speich/Stefan Schauder) gefaßt wird. Kreon befiehlt diesen Verstoß gegen seine Anordnung mit dem Tod zu bestrafen, noch bevor er sieht, daß die "Verbrecherin" Antigone, die Geliebte seines Sohnes Hämon (Carsten Matthäus/Florian Wüst), ist, die dazu noch als Tochter seines verstorbenen Bruders unter seinem Dach lebt. Er steht nun im Konflikt, sein Wort zu brechen und Antigone zu begnadigen oder sie rücksichtslos töten zu lassen. In einem großen Streit bleibt Antigone jedoch dickköpfig und weigert sich ihre Tat zu bereuen, so daß Kreon sie wider Willen abführen läßt um sie einmauern zu lassen. Hämon jedoch stellt sich auf Antigones Seite und tötet diese und sich selbst vor der Urteilsvollstreckung. Einmal ins Rol-



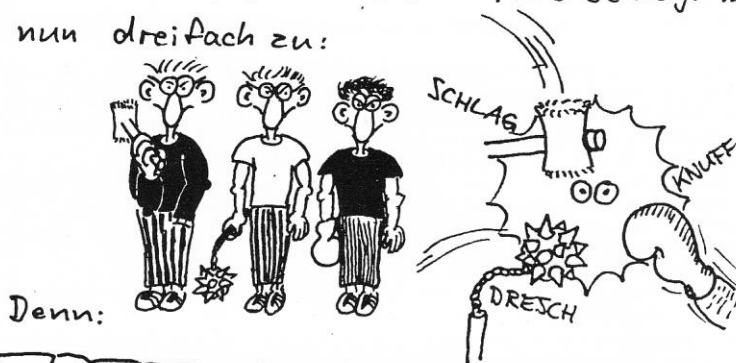
len gekommen macht die Tragödie auch nicht vor Kreon und den übrigen Hauptpersonen, wie Ismene (Tanja Hager), Kreons Tochter, halt. Dann scheint das Stück zu Ende zu sein, denn der Sprecher zieht seinen Mantel an und geht im Scheinwerferlicht durch die Zuschauer die Treppe hinauf. Alles schaut so nach hinten, als plötzlicher Lärm hinter ihnen sie erschreckt: Die Wächter stürmen durch die Papierwände und ergreifen Besitz vom Palast. Zu guter letzt sind noch die Worte des Sprechers, der sich irgendwo im Schulgebäude befindet, verhallend zu hören. Zwei Sekunden Zögern, - dann tosender Beifall, der mehrere Minuten anhält. Grundsätzlich war das Stück wegen seiner akustischen und optischen Umsetzung sehenswert. So unterstützte die variierende der Bühne die spannungsgeladene Atmosphäre und die Darstellung eines Gewitters mit Licht- und Ton-

effekten hätte nicht besser sein können (verantwortlich für die Technik war Jan Disen). Darüber hinaus waren die schauspielerischen Leistungen geradezu bewundernswert. Vor allem Raphaela Schmid (Antigone) spielte ihre Rolle mit solcher Überzeugungskraft, daß sie sogar in verschiedenen Zeitungen, die über das Stück berichteten, sehr positiv erwähnt wurde. Anerkennung gebührt aber auch den weiteren Darstellern, wie Antigones Amme (Andrea Bauer), Kreons Frau Euridike (Nicole Licher), dem Boten (Björn Groh), dem Pagen (Christian Ho) und natürlich der Regie, die Wilhelm Reuther hervorragend führte. Damit wurde ein weiteres Mal unter Beweis gestellt, daß es sich prinzipiell lohnt, Karten für eine Theatervorführung am GU zu kaufen! Ich persönlich freue mich schon auf die nächste Vorstellung, wann sie auch sein mag.



Die Schauspieler zu Beginn

SPORT IST MORD war nicht genug.
 Der Autor hat sich mit zwei Gleichgesinnten
 verbündet. Als TÖDLICHES TRIO schlägt man
 nun dreifach zu:

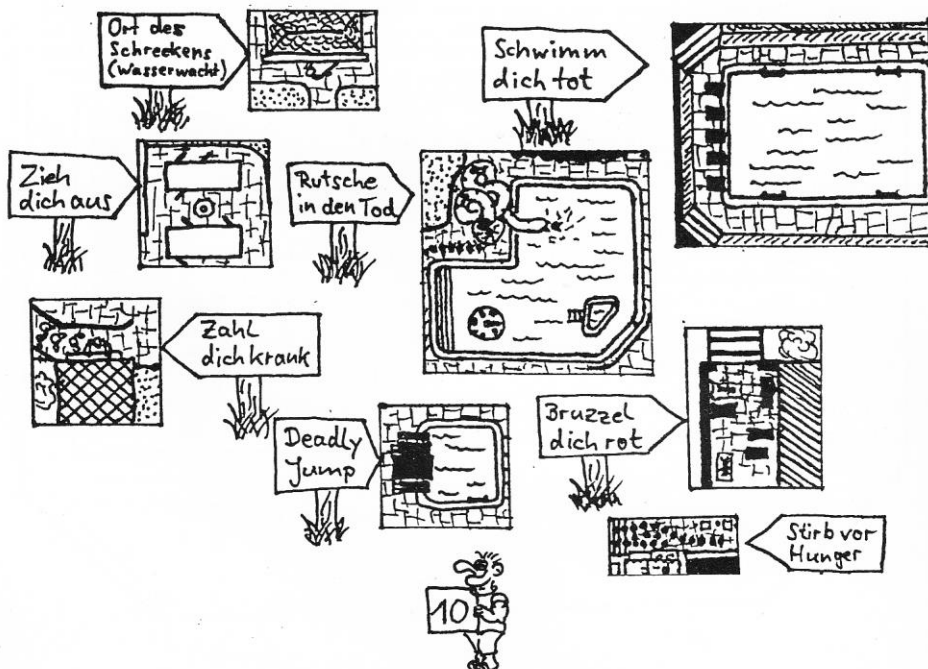


FREIBAD IST HART

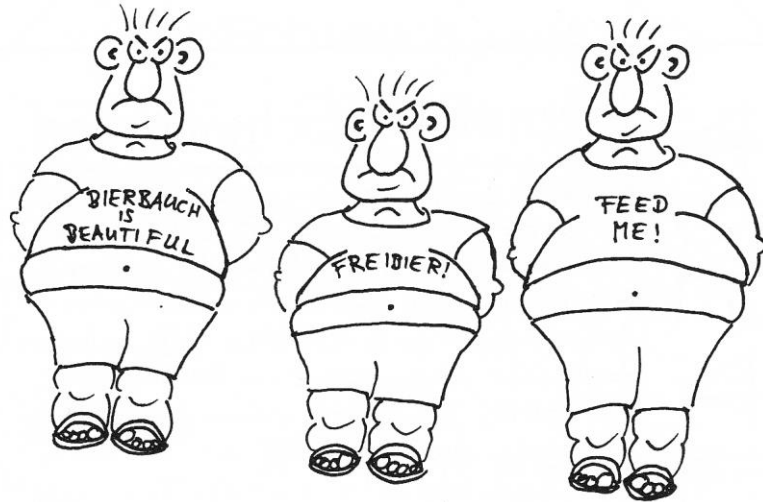
(Für Freaks: Hier R rein, dann reimt sich's)

In der Hauptrolle

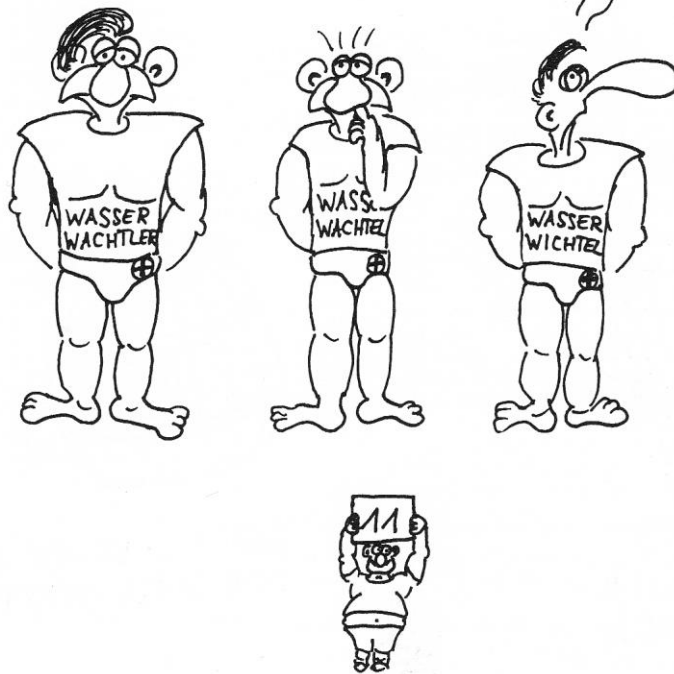
Das Schwimmbad der tausend Tode



WEITERHIN: DIE BADEMEISTER (FÜR INSIDER: BADEMOASTER)



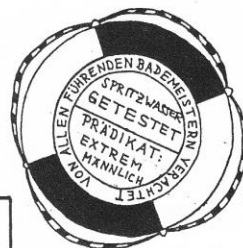
UND NATÜRLICH: IHRE KNECHTE, DIE PROLOS VON DER WASSERWACHT, JEDERZEIT BEREIT EIN BIER VOR DEM VERDUNSTEN ZU RETTEN



SPIELANLEITUNG (FÜR BADOPOLY)

ZIEL DES SPIELS IST ES, BADEGÄSTE AUS DEM SCHWIMMBAD ZU WERFEN. JEDER SPIELER ERHÄLT 10 BADEGÄSTE UND 1 SPIELSTEIN (DIE AUTOREN EMPFEHLEN HIERFÜR STREICHHÖLZER UND EINE MENSCH ÄRGERE DICH NICHT FIGUR). GEWÜRFELT WIRD REIHUM, DERJENIGE SPIELER, DER ZUERST SEINE BADEGÄSTE RAUS GEWORFEN HAT, HAT GEWONNEN. DIES WIRD ERSCHWERT DURCH EREIGNISFELDER, BEI DENEN BADEGÄSTE DAS SCHWIMMBAD BETRETEN. WER AUF DIE FELDER KASSE, KIOSK, WASSERWACHT ODER RUTSCHE KOMMT DARF NOCHEINMAL WÜRFELN. BEGONNEN WIRD AUF DEM FELD KASSE ENTGEGEN DEM UHRZEIGERSINN. ALSO, BADEMÜTZEN UND CHLORBRILLEN AUFGESETZT UND LOS GEHT'S.

DIE ALTERNATIVE ZUM BAYRISCHEN NATIONAL-SPORT SCHAFEN KÖPFEN: FREIBAD IST HART™, DAS SPIEL ZUM CARTOON SPIELANLEITUNG UMSEITIG

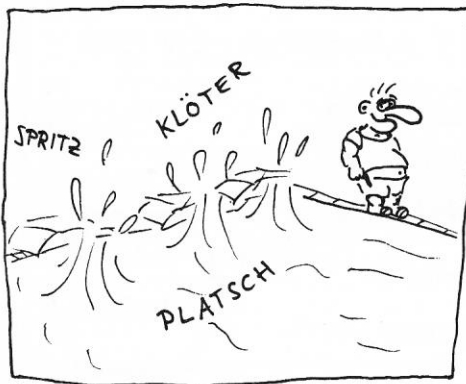
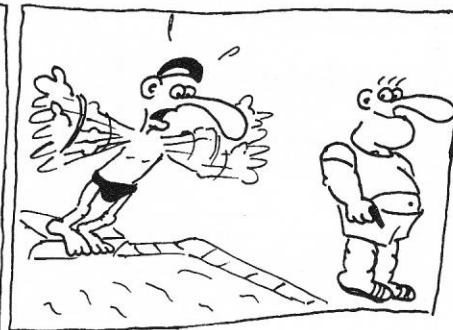
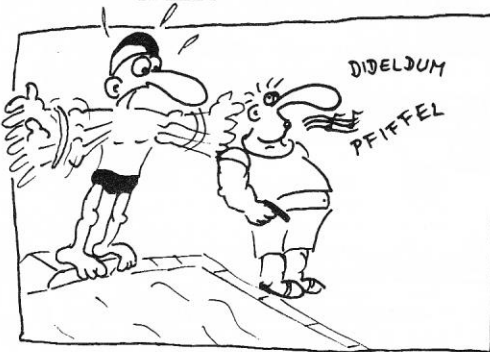


KASSE	EIN BADEGAST SPRINGT VON DER SEITE INS BECKEN, DU NUTZT DIE GELEGENHEIT UND WIRFST IHN UND SEINE DREI FREUNDE RAUS.	WÄHREND EIN WASSERWACHTLER AM SPRUNGTURM DIE MASSEN BE-EINDRUCKT, GELINGT ES 2 BADEGÄSTEN DAS BAD ZU BETRETEN.	RUTSCHE
EIN BADEGAST GRINST DICH AN, EINE PERFEKTE GELEGENHEIT IHN RAUS ZU WERFEN			
PECH! EIN LEICHTSINNIGER TROPF KAM AUF DIE IDEE INS SCHWIMM-BAD ZU GEHEN. DU ERHÄLTST EINEN BADEGAST			DU HAST 2 BADEGÄSTE ÜBERSEHEN, DIE BADEHEISTER-CARTOONS LESEN, GEHE 2 FELDER ZURÜCK. DU WILLST DIE BIERVOR-RÄTE ÜBER-PRÜFEN, GEHE ZURÜCK ZUR WASSERWACHT UND SETZE 1 RUNDE AUS.
DU HÖRST EINEN WASSERWACHTLER „FREIBIER“ RU-FEN UND RÜCKST VOR ZUR WASSER-WACHT.			1x AUSSETZEN DANN NOCH EIN-MAL WÜRFELN. RÜCKE 2 FEL-DER VOR, FALLS DU KEINE 1 WÜRFELST.
MIT EINEM WEIß-BIER KANNST DU EINEN BE-LIEBIGEN MIT-SPIELER ÜBER-REDEN VON DIR 3 BADEGÄSTE ZU ÜBERNEHMEN			WÄHREND DU DEIN BIERCHEN TRINKST, GELINGT ES EINEM UN-VERBESSERLI-CHEN OPTIMI-STEN, DAS BAD ZU BETRETEN
KIOSK	DU WIRST IN EIN LÄNGERES GE-SPRÄCH MIT DEM BIERFAHRER VERWICKELT. SETZE 1 RUNDE AUS	DU RÜCKST VOR ZUR KASSE, UM DREI AUFSÄSSIGE BADEGÄSTE RAUS-ZU SCHMEISSEN.	WASSER-WACHT

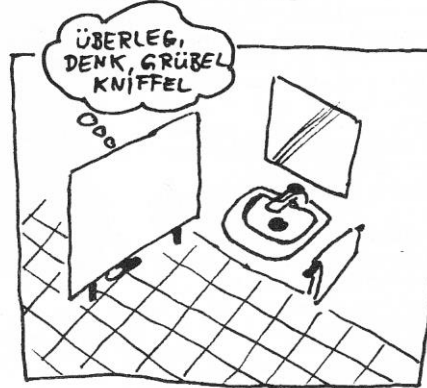
GEWUSST WIE



STARTEN WILL GELERNT SEIN



GEHIRNWINDUNGEN EINES BADEMEISTERS



Das Übel

Der Lehrer ist ein

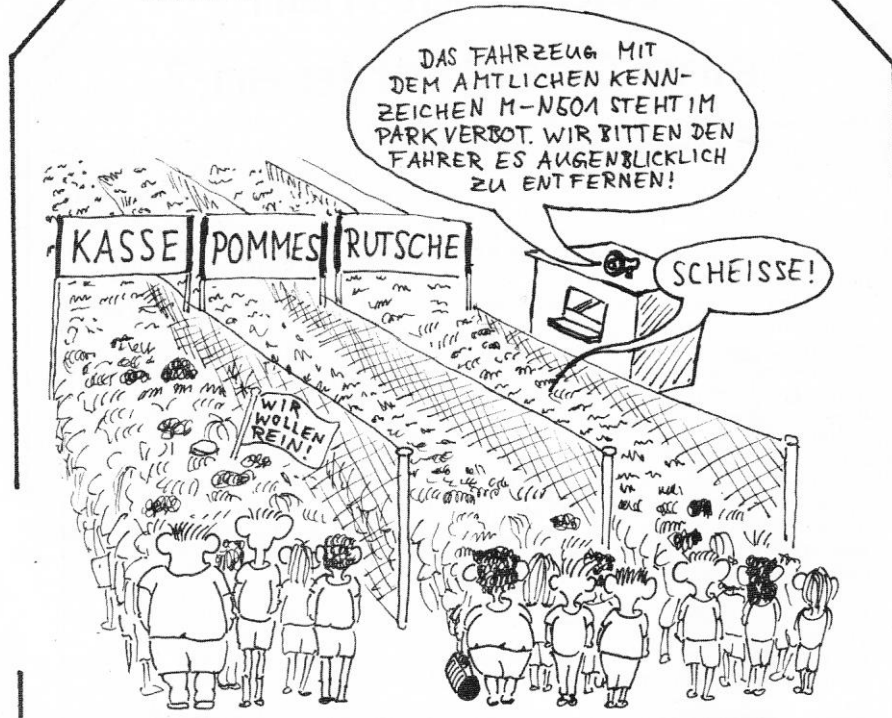
mürrisch sich gebendes
nach Würde strebendes
aus Schülerschlaf weckendes
die Schüler erschreckendes
zornig meist brüllendes
in Schweigen sich hüllendes
Folien gern schreibendes
gefährlich stets bleibendes
manchmal sehr freunliches
nach Fehlern fahndendes
und Unterschleif ahndendes
Sechser erteilendes
von Illusionen befreiendes
vor Mädchen errötendes
mit Blicken oft tötendes
beim Korrigieren oft stöhnendes
Zigarettenpausen ersahnendes
zu Witzen oft reizendes
mit Beispielen oft geizendes
im Pauken beständiges
aber trotzdem notwendiges



Ü B E L

kleingedrucktes

ALLTAGS PROBLEME



kleingedrucktes drei Herren..

und eine Zeitung !

Wo habe ich mein Kleingedrucktes nur liegenlassen ? Ich hatte sie doch gerade noch. Wo ist sie denn?

Ha, ha ! Die Pause ist gerettet, denn ich hab es schon, das neue Kleingedrucktes! Wie der Winklmann mich anschaut ! Die gehört mir, die kriegen sie nicht, mein Lieber !

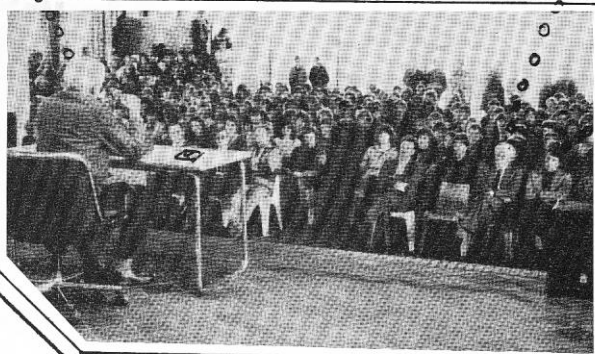


Warum hab ich mir nur kein Kleingedrucktes besorgt. Das Gerede hier ist echt langweilig. Wo kriege ich noch eins her ?

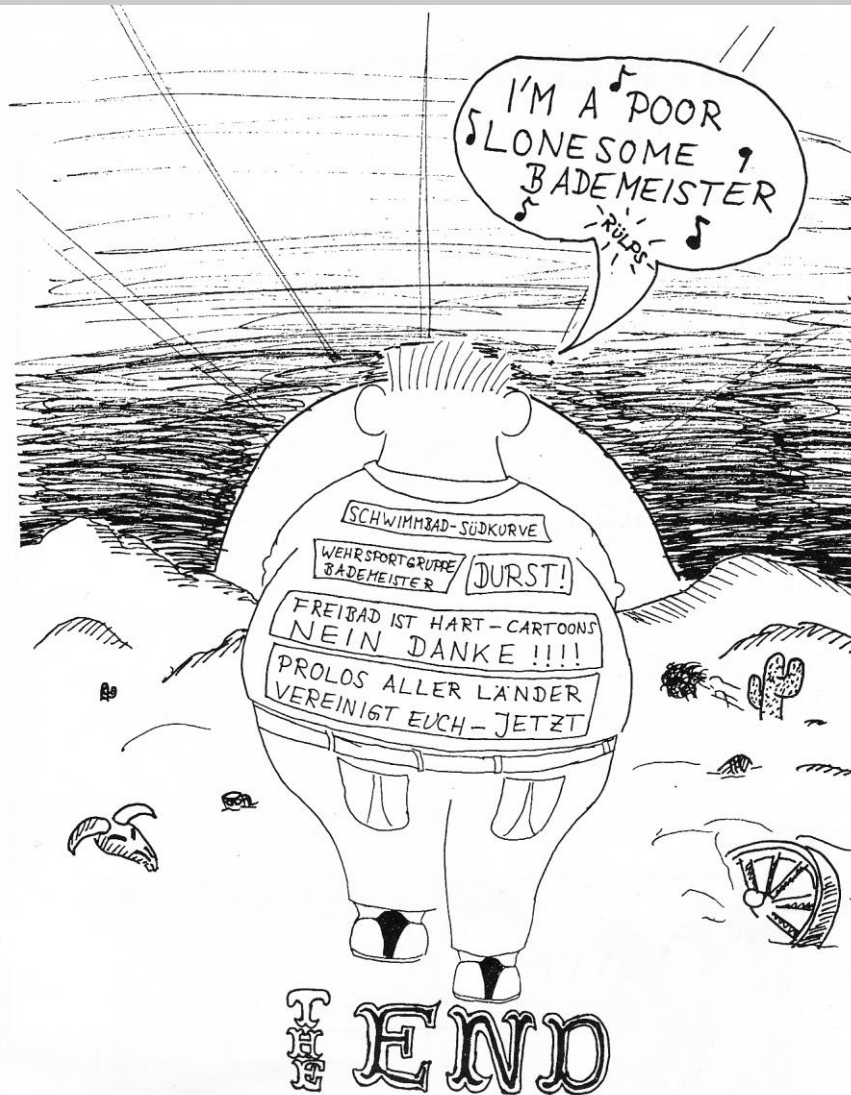
C.F. v. Weizsäcker mit OstD Pelikan und StR Winklmann

Hab ich sie nun endlich !

Dieser Schuft! Hat mir doch glatt mein Kleingedrucktes geklaut !



Der schaut so zufrieden. Ob er nun schon eine Schülerzeitung hat ? Wo ist denn die von Herrr Pelikan ?



GRAPHIK: LARS KLAWITTER
IDEEN: MARKUS SCHMIDT, LARS KLAWITTER, GÜNTER RAßER
ORIGINAL BAVARIAN SLANG: GÜNTER RAßER
NACH EINER NOVELLE VON MARKUS SCHMIDT